



Wahlperiode/Gremium/Sitzungsnummer 2014-2020/HFA/009

Sitzungsdatum 07.09.2016

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Heinsberg am Mittwoch, dem 07.09.2016, im großen Sitzungssaal, Raum 202, des Rathauses in Heinsberg

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Der Haupt- und Finanzausschuss ist heute zusammengetreten, um über nachfolgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 1 Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 78
"Randerath - Am Sandberg"
- 2 Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 72
"Linderner Straße / Am Wasserwerk"
- 3 Gewährung eines Zuschusses an den DRK-Kreisverband Heinsberg e. V.
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5 Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung

Es waren anwesend:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Wolfgang Dieder

Stadtverordnete

Herr Volker Brudermanns

Frau Inge Deußen

Herr Helmut Frenken

Herr Johannes Geiser

Herr Josef Hansen

Herr Albert Heitzer

Herr Ralf Herberg

Herr Dieter Hohnen

Herr Siegfried Jansen

Herr Norbert Krichel

Herr Martin Krükel

Herr Wilfried Louis

Herr Wilfried Lungen

Herr Willi Mispelbaum

Herr Hans-Josef Reiners

Herr Guido Schluns

Herr Alexander Schmitz

Frau Ingeborg Schmitz

Herr Walter Leo Schreinemacher

Herr David Stolz

Frau Birgit Ummelmann

Frau Anneliese Wellens

von der Verwaltung

Herr Stadtverwaltungsrat Carsten Corde-
wener

Herr Erster Beigeordneter Jakob Gerards

Schriftführerin

Frau Stadtamtfrau Claudia Büskens

Es fehlte/n:

Stadtverordnete

Herr Dr. Hans Josef Voßenkaul

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 78 "Randerath - Am Sandberg"

Die Planstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 78 „Randerath – Am Sandberg“ ist mit einer Bezeichnung zu versehen.

Für die Planstraße wird die Bezeichnung **Alter Sportplatz**

vorgeschlagen.

Mit vorgenannter Straßenbezeichnung wird ein Bezug zum ehemaligen Randerather Sportplatz geschaffen. Der ehemalige Sportplatz ist der Bevölkerung von Randerath hinreichend bekannt. Die Bezeichnung ist daher sinnvoll und geeignet.

Beschluss:

Die Planstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 78 „**Randerath – Am Sandberg**“ erhält die Bezeichnung „**Alter Sportplatz**“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 2 Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 72 "Linderner Straße / Am Wasserwerk"

Die Planstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 72 „Linderner Straße / Am Wasserwerk“ ist mit einer Bezeichnung zu versehen.

Für die Planstraße wird die Bezeichnung **Am Brunnenwäldchen**

vorgeschlagen.

Mit vorgenannter Straßenbezeichnung wird ein Bezug zu den ehemaligen Brunnen für die Wassergewinnung und dem dort gelegenen Waldstück hergestellt.

Beschluss:

Die Planstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 72 „**Linderner Straße / Am Wasserwerk**“ erhält die Bezeichnung „**Am Brunnenwäldchen**“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 3 Gewährung eines Zuschusses an den DRK-Kreisverband Heinsberg e. V.

Mit Schreiben vom 13.06.2016 beantragt das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Heinsberg e. V. (DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.), die Gewährung eines jährlichen Zuschusses in Höhe von 20.000,00 € für den Betrieb einer örtlichen Niederlassung für Quartiersmanagement (Kristallisationspunkt).

Zum 01.05.2016 hat der DRK-Kreisverband Heinsberg e.V. unter Anmietung von Räumlichkeiten im Objekt Rudolf-Diesel-Str. 19, 52525 Heinsberg, eine örtliche Niederlassung für Quartiersmanagement (Kristallisationspunkt) etabliert. In dem Kristallisationspunkt wird das DRK schwerpunktmäßig im Sinne der Integration und Unterstützung geflüchteter Menschen tätig.

Es werden dort Büro-, Beratungs- und Seminarräume, eine Küche, ein Raum für Kinderbetreuung sowie ein Kleiderstübchen eingerichtet. Das Ziel besteht in einer Zusammenkunft und Begegnung möglichst zahlreicher Menschen.

Das Tätigkeitsfeld bezieht sich auf die allgemeine Beratungsarbeit, Durchführung von Seminaren und Sprachkursen, Rückkehrberatung sowie Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Mit diesen Aktivitäten leistet das DRK einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit des hiesigen Ordnungs- und Sozialamtes im Bereich der Flüchtlingsbetreuung.

Die Personalkosten und den gesamten Overhead wird das DRK übernehmen.

Die laufenden Miet- und Unterhaltungskosten werden auf jährlich 30.000,00 € beziffert. Ein Teil dieser Kosten wird über das NRW-Programm „Komm an“ sowie über ein für DRK-Träger speziell aufgelegtes Förderprogramm unter der Bezeichnung „Koordination, Qualifizierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements“ subventioniert.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem DRK-Kreisverband Heinsberg e. V. ab Inbetriebnahme der Einrichtung zum 01.05.2016 zeitanteilig für das diesjährige Kalenderjahr einen Zuschuss von 13.000,00 € zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 4 Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bericht ist entfallen.

TOP 5 Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung

Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung lagen nicht vor.

Dieder

Büskens